

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

272 (18.11.1899) Mittagsblatt

aber fraglich, ob sie das erreichen kann, so lange die öffentliche Meinung nicht bloß der unteren Klassen, sondern auch der sogenannten guten Gesellschaft die Sache so leicht nimmt.
Die nationalliberale Partei des Reichstags wählte als Stellvertreter des Vorsitzenden den Abg. Büsing.
Deutscher Flottenverein. Herr Bued, Generalsekretär des Centralverbandes deutscher Industrieller, hat, wie Berliner Blätter hören, seine Stellung als zweiter Vizepräsident und als Mitglied des Vorstandes im Flottenverein niedergelegt. An Stelle des Herrn Bued ist der frühere Staatssekretär Hollmann getreten. — Dem Vernehmen nach liegen Zwistigkeiten zwischen Bued und Schweinburg vor, dessen außerordentliche Geschäftigkeit von verschiedenen Blättern mit Recht einer sehr heftigen Kritik unterzogen wird.

Badischer Landtag.

Zur Eröffnung des Landtags giebt das Großherzogliche Kammergericht bekannt: Die auf den 23. November d. J. einberufene Ständeversammlung wird an demselben Tag in Allerhöchster Anstalt durch den Präsidenten des Staatsministeriums eröffnet werden. Morgens 9 Uhr wird in der katholischen Stadtpfarrkirche Gottesdienst stattfinden, desgleichen um 10 Uhr in der Schloßkirche. (Versammlung in dem unteren Raum.) Um 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen. Die Mitglieder der Zweiten Kammer nehmen in den Sälen der Abgeordneten dieser Kammer ihre Sitze ein. Die Mitglieder der Ersten Kammer, ihren Präsidenten an ihrer Spitze, begeben sich um 1/2 12 Uhr in den Saal der Zweiten Kammer zu den für sie bereiteten Stühlen vor den Sitzen der Abgeordneten der Zweiten Kammer. Um 1/2 12 Uhr begeben sich der Großherzogliche Kommissarius und die übrigen Mitglieder des Staatsministeriums aus ihrem Versammlungssaal in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer, wo sie die für sie bereitete Sitze einnehmen. Der Großherzogliche Kommissarius hält eine Ansprache an die Ständeversammlung, ruft die neu eingetretenen Mitglieder zur Eidesleistung auf und erklärt nach erfolgter Eidesleistung die Ständeversammlung für eröffnet. Hierauf verlassen die Mitglieder des Staatsministeriums und der Ersten Kammer in der nämlichen Ordnung, in welcher sie eingetreten sind, den Sitzungssaal.

Landtagswahl Karlsruhe-Land. Wir geben das genaue Ergebnis dieser Wahl nochmals, da die Zahlen für diejenigen, die es angeht, eine deutliche Sprache sprechen.

1. Wahlgang: v. Stodhorn (kons.) 47, Luz (soz.) 55, Elser (Antisemit) 35, Reuter (sta.) 1, weiße Zettel 17, ungültig 1.
2. Wahlgang: v. Stodhorn 63, Luz 55, Elser 36, weiße Zettel 1, ungültig 1.
3. Wahlgang: v. Stodhorn 77, Luz 74, leere Briefdecken 5.

Offenburg, 16. Nov. Die Stadt Offenburg steht wieder vor einer Neuwahl zum Landtag. Rechtsanwält Müller (Demokrat), der gestern mit 84 gegen 13 Stimmen zum Abgeordneten gewählt wurde, nimmt nämlich die Wahl nicht an und zwar aus „Gesundheitsrücksichten“. Schon vor zwei Jahren hat Müller aus dem gleichen Grunde die ihm für Offenburg-Stadt abgetretene Kandidatur abgelehnt, aber damals in Aussicht gestellt, daß er nach zwei Jahren, wenn sein Parteigenosse Heimburger in Landtag wiedergewählt und damit das hiesige Mandat frei wird, seinen alten Sitz wieder einnehmen werde. Der Gesundheitszustand Müllers hat sich nun offenbar nicht soweit gebessert, um es ihm täglich erscheinen zu lassen, seine parlamentarische Thätigkeit wieder aufzunehmen. Die Demokraten werden nun jedenfalls versuchen, den Sitz für ihren in Konstanz durchgefallenen „Führer“ Benedy zu retten. Allein die Sache hat einen Haken. Die Mehrzahl der Wahlmänner, die hier vor zwei Jahren gewählt wurden und jetzt wieder wählen müssen, gehört dem Centrum an; sie wurden allerdings seiner Zeit auf Heimburger bezogen. Müller verpflichtet. Da aber beide nun nicht mehr in Betracht kommen, das Centrum also an seine Abmachung mehr gebunden ist, so fragt es sich, ob man auf dieser Seite ohne weiteres für Benedy oder überhaupt eine demokratische Kandidatur zu haben ist. Die Gelegenheit ist günstig, dem Centrum einen neuen Sitz zu gewinnen, und wir sind überzeugt, daß davon Gebrauch gemacht wird, umso mehr als die Wahl, selbst bei einem Zusammengehen der ekt demokratischen Wahlmänner (es sind ihrer nur sehr wenige) mit den 13 sozialdemokratischen zweifellos zugunsten des Centrumskandidaten ausfallen wird.

Baden und Nachbarländer.

Karlsruhe, 18. Nov. Mitglieder des Ehrengerichts der badischen Anwaltskammer sind auf die Dauer von zwei Jahren die Rechtsanwälte: B. Baumstark in Karlsruhe (Vorsitzender), G. Blum in Karlsruhe (stellvertretender Vorsitzender), G. Selb in Mannheim, Dr. Vinz in Karlsruhe, G. Grumbacher in Karlsruhe. Zu Ersatzrichtern sind in folgender Reihenfolge bestimmt worden die Rechtsanwälte: Matzels, Dr. Friedberg, Kusel, Dr. Fr. Weill, alle in Karlsruhe, Groß in Forstheim, Dr. Gachenburg in Mannheim, Müller in Offenburg, Gutt in Mosbach, Sinauer in Freiburg, Weyerle in Konstanz.

Aus dem Kraichgau, 17. Nov. Nach dem Fahrplan der Kraichgäubahn geht an Sonntag und Feiertagen noch ein Nachtzug um 10 Uhr 10 Min. von Bruchsal nach Menzingen

laut auf, laut und stimmunglos, sie schlug die Hände vors Gesicht, und ihr ganzer Körper zitterte.

Da sich Heinrich sie an sich; ihre Hände fielen schlaff herab, und sie duldeten willenslos seine Kasse, seine durstigen, heißen Kisse.

„Maria!“ flammte er.
Auf einmal schmeckte sie sich an ihn. Ganz dicht rückte sie näher, legte ihren Kopf an seine Schulter, schloß die Augen und lächelte.

Heinrich schlang den Arm um sie und streichelte ihr Gesicht, wie man ein müdes Kind streichelt.

„Was Du für schöne Hände hast,“ sagte sie plötzlich. „Als Du hierher kamst, waren sie weiß, und jetzt sind sie ganz braun geworden. Wenn Du jetzt wieder in Berlin sein wirst, so wirst Du Dir den Scheitel wieder bis ganz in den Nacken durchziehen lassen, nicht wahr? So trugst Du Dein Haar, als Du hier ankamst, an jenem Sonntag-Nachmittag. Befinnst Du Dich noch, wie Du da angepöppelt kamst? Du sahst so komisch aus. Ja, und dann nachher verschwand der schöne Scheitel allmählich. Ich erzählte das Vater, und der lachte! Ja, das ist nicht seine Schuld, er findet hier in Wonneberg keinen Freier dazu.“ Sie lachte laut auf. „Ach, Du bist doch ein lieber Mensch!“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Der Künstlerbund Karlsruhe veranstaltet mit dem Verein für Original-Adriertung, im Kunstverein Karlsruhe von Sonntag, den 19. November ab auf ca. 8 Tage eine Ausstellung von Künstlerdrucken (Lithographien, Radierungen, Holzschritten), sowie kunstgewerblichen Arbeiten der Kunst- und Kunstgewerbe-Karlsruhe, deren eigenartige Erzeugnisse auf dem Gebiete moderner Reklame nicht nur vom künstlerischen Standpunkt aus das Interesse weiterer Kreise verdienen

bezu. Odenheim ab. Leicht wird dabei die Bemerkung übersehen, daß dies nur in der Zeit vom 15. März bis 15. November der Fall ist. Es sei daher auch hier darauf aufmerksam gemacht, daß der betreffende Zug seit 15. November eingestellt ist.

Am Willkür (A. Rehl), 17. Nov. Gestern nachmittag fand im Unionhotel in Ströpsberg eine Gläubiger-Versammlung der hiesigen Firma Wiltz, Litterer, Mühlenwerke, statt, die beschloß, das Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit 550 000 M. Kapital umzuwandeln, indem die Gläubiger für den Betrag ihrer Forderungen Aktien übernehmen. Bekanntlich war die Firma nur durch das Fallissement Feltner in Ströpsberg, bei welcher sie 84 000 M. zu fordern hat, in Zahlungsnot geraten. Die Mühle ist vorzüglich eingerichtet und in bestem Betriebe. Unter den Gläubigern figurieren mit größeren Beträgen die Oberrheinische Bank, die Dreyer'sche Volksbank und die Bank für Elb-Bohringen.

S. Speyer, 17. Nov. Der Landrat der Pfalz bewilligt als Beitrag der Kreisregierung pro 1900 zu dem Neubau eines Museums für die historische Sammlung der Pfalz die Summe von 10 000 M.

Grünstadt, 17. Nov. Im nahen Alsbisheim wurde in der Schiffer'schen Mühle, tief in den Kleien vergabten auf dem Kopfe stehend, und daher die Reine nach oben gerichtet, mit sichtlichem Entsetzen, durch die Walzen verfestet Gesicht der 15 Jahre alte Müllerlehrling als Leiche aufgefunden. Der Verunglückte wurde bereits seit nahezu 2 Tagen vermißt. Wie derselbe in den Kleien gefunden geriet, oder ob hierbei Absicht, d. h. vielleicht Furcht vor einer bevorstehenden Strafe zugrunde lag, ist noch nicht festgestellt. Sowie es scheint oder erwiesen, daß der Tod des Unglücklichen durch Erhängung eintrat. Näheres wird wohl die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. — Als gestern mittag die Wittin Frau Wilhelmine in ihrem Garten neben dem Hause beschäftigt war, hörte sie plötzlich ein furchtbares Gepolter in ihrem nahen Stalle. Der Meinung, es sei ein Stück Vieh losgekommen, eilte sie dahin, daselbst anzubringen. Doch wieder Schreden! Als sie sich der Stallthür näherte, kam ihr ein fetter Rehbock entgegengeprungen, der, wahrscheinlich von Jägern bedrängt, seine Zuflucht dorthin genommen. Die Frau schloß rasch die Thüre wieder und holte einen Jäger, der den fetten Bissen an sich nahm.

Kaiserstern, 17. Nov. Während des Marzes wurden hier viele falsche Zweimarkstücke veräußert und in hiesigen Kaufläden wurden solche vielfach bei Zahlungen an den Mann gebracht. Der hiervon benachrichtigten Kriminalpolizei gelang es alsbald die Spur des Verursachers der falschen Falsifikate zu finden und die mutmaßlichen Täter in der Person eines hiesigen Glasers und eines hier wohnenden Oesterreichers zu verhaften. Bei einer vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden außer einer großen Anzahl Glasformen auch die übrigen zur Herstellung der Falsifikate erforderlichen Materialien wie zwei Gießpföfel u. s. w. vorgefunden und beschlagnahmt. Die Falsifikate sind nicht besonders gut ausgefallen und leicht erkennlich. Sie tragen gewöhnlich die Bildnisse des Kaisers Wilhelm I. und König Wilhelm von Württemberg.

Neue Mitteilungen. Wie gewaltig die Preise für die Jagdpacht in die Höhe gehen, zeigt die Jagdversteigerung in Kirndach (A. Wolrad). Früher kostete die Jagd 90 M., bei der letzten Versteigerung wurde sie auf 500 M. hinaufgesetzt, trotz also dem jetzigen Jagdpächter mehr als das Fünffache des früheren Pachtpreises. — In der oberen Rheingegend werden Klagen laut über die geringen Ergebnisse der Lachserei. Eine auffallende Erscheinung war in diesem Jahre die Menge von verletzten Fischen, die teils gefangen worden, teils tot am Lande lagen. Man nimmt an, daß die Verletzungen von den Turbinen des großen Elektrizitätswerks in Rheinfelden herühren. — In Ludwigshafen wurde dem 24 Jahre alten Kolonatsjäger Leonhard dem Blangener im Güterbahnhof von einem vorbeifahrenden Wagen das rechte Bein abgerückt. — Zwischen Haxelheim und Neuenheim (Pfalz) fand man den Kaiser Ludwig Wilhelm von Haxelheim tot auf dem Wege liegen. — In Pönggenbach geriet ein dreijähriges Mädchen an eine Kanne mit kochendem Milch, die seine Großmutter auf den Boden gestellt hatte. Die Kanne fiel um und die Milch verbrühte das arme Wesen, so daß alsbald der Tod eintrat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. November.

Hofbericht. S. K. H. der Großherzog erteilte gestern vormittag in Schloß Baden dem General der Infanterie, D. Frhr. Roeder v. Diersburg, Präsidenten des badischen Militärvereins-Vereins, eine Privataudienz zu längerem Vortrag. Hierauf empfing S. K. Hoheit den Oberleutnant a. D. D. Vortitel, den Oberpostinspektoren Herr, den Banddirektor Junck, den Hauptlehrer Weing und den Gemeinderat und Bezirktrat Haff. Verwalter des Klosters Lichtental, in Aueburg. Der Oberpostmarschall Graf Andlau hat vorgestern nach Beendigung seines Urlaubs den Dienst bei den Großherzoglichen Herrschaften wieder übernommen. Oberpostinspektoren Frhr. v. Berchheim, welcher bisher den Dienst in Schloß Baden versehen hat, kehrt heute nach Weinheim zurück. Der Großherzog und die Großherzogin kamen heute früh 8 Uhr 45 Min. hier an und werden bis zum Abend verweilen.

Vom Hofe. Herr Oberpostmarschall Graf v. Andlau hat gestern den Dienst bei den Großherzoglichen Herrschaften wieder übernommen, nach Beendigung eines mehrwöchentlichen Erholungsurlaubes, der ihm auf die anstehenden Kaiserstage bewilligt worden war. Herr Oberpostinspektoren Frhr. v. Berchheim aus Weinheim, der den Oberpostmarschall während dieser Zeit vertreten hat, war zum erstenmal auf längere Zeit im täglichen Dienst bei den Großherzoglichen Herrschaften. Die Berchheims gehören zum ehrsässigen Israel. Der Großvater des heutigen Grundherrn war königlich französischer Oberst, der Oheim (Vaterbrüder) französischer General, dessen Kinder der französischen Aristokratie angehören. Der Artillerie-Major Baron v. Berchheim, ein Vetter des badischen, ist erster Militärattaché bei der französischen Botschaft in Wien und dessen Schwester mit dem französischen General Marquis Colbert verheiratet. Der Vater des jetzigen Oberpostinspektors war badischer Gesandter in München und wurde 1858 auch am päpstlichen Hof beglaubigt. In jene Zeit fallen bekanntlich die Verhandlungen und der Abschluß des Kontordats.

Prinz und Prinzessin von Sattenberg, die eigens von Darmstadt herübergekommen waren, besuchten gestern die territoriale Ausstellung der Firma Mayer u. Cie. in der Landesgewerbehalle. Vorgesetzt wurde die Ausstellung auch von Prinzessin Wilhelm und Prinz Max besucht.

Der bad. Zweigverein der Deutschen Schillerstiftung hält alljährlich seine Jahresversammlung um die Zeit von Schillers Geburtstag ab. Dies geschieht an dem jeweiligen Vorort, wo die Geschäfte des Vereins geleitet werden. Der Vorort wechselt alle fünf Jahre. Deshalb wird die nächste Jahresversammlung die meiste hier, sondern in Heidelberg stattfinden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal auf die segensreiche Thätigkeit der Deutschen Schillerstiftung hinweisen. Aus der Begeisterung der großen Schillerfeier des Jahres 1859 geboren, hat sich die Schillerstiftung aus bescheidenen Anfängen zu einem stattlichen Bau entwickelt, unter dessen schützenden Dach schon viele Juchst und Gattlichkeit gefunden haben. Namhafte deutsche Schriftsteller oder deren Hinterbliebenen den Kampf um die Erlangung zu erleichtern, ihnen in Fällen der Not beizustehen, oder ihrem Wissen auch andere Zeichen der Anerkennung zuteil werden zu lassen, das ist Zweck und Streben der Schillerstiftung. Die am letzten Sonntag abgehaltene Jahresversammlung der badischen Zweigstiftung unter dem Vorsitz des Herrn Hofrat Dr. Böhlen gab ein im ganzen erfreuliches Bild von dem Stand und der Wirksamkeit des Vereins. Das Vermögen ist stetig im Wachsen begriffen, die Zahl der Mitglieder zeigt nur eine geringe Abnahme. Schwankungen sind ja in dieser Hinsicht unvermeidlich. Allein es ist eine Pflicht aller Gebildeten, die sich an den Werken unserer Dichter erheben und erstreuen, keine Läden in den Reihen der Schillerstiftung entstehen zu lassen, sondern mit einzutreten in den Kampf gegen Not und Elend, wo sie den Vertretern unseres Schrifttums oder deren Angehörigen drohen. Genüß werden hier und anderwärts viele

diesen Gedanken teilen und darnach handeln. Dann werden nicht nur die Läden rasch wieder geschlossen sein, sondern der nächste Jahresbericht wird, wie das voriges Jahr der Fall war, wieder eine Zunahme der Mitglieder melden können.

In der Gr. Landesgewerbehalle sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen:

Von J. Söding u. v. d. Heyde in Hörde i. W.: Zwei Krupps-Riemenaufleger. Von Mos, Führ u. Cie. in Ludenbach: Muster von Cementziegel (sog. Reiffahne). Von J. Bächle in Unterarmersbach: Desgleichen. Von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin: Muster von Aluminiumdraht, Verbindungs-muffen für elektrische Leitungen. Von S. Schröter in Grefeld: Gute Gewindereibahle. Von der Unternehmung für Großfiltration A. Kurta in Frankfurt a. M.: Ein Steingeländer für Filtration des Wassers.

Ämtliche Nachrichten.

Der Staatsanzeiger Nr. 34 enthält: Entschliessungen S. K. H. des Großherzogs: Die Einberufung der Landstände; die Ernennung von acht Mitgliedern in die Erste Kammer der Ständeversammlung und die Ernennung des Präsidenten und des Vizepräsidenten für die Erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Versammlungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten; die Verteilung eines Nummern-General-Konkurses in Mannheim und die Staatsprüfung des Maschinen-Ingenieurs betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts; die Veränderung von Familienname betreffend; des Ministeriums der Finanzen; das Ergebnis der im Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst betreffend.

Gandel und Verkehr.

Mannheim, 17. Nov. (Erflehen.) An heutige Böse waren Schiffahrts-Aktien etwas niedriger. Umgesetzt wurden Gattungs-Aktien à 120 Proz. (— 5 Proz.), Mannheim Dampf-Schiffahrts-Aktien à 110 Proz. (— 5 Proz.). Zerner waren Gattungs-Aktien à 100 Proz. und Badische Schiffahrts-Aktien à 92 M. angeboten. Sonst notierten Mannheimer Versicherungs-Aktien 433 M. bei, und G.

Mannheim, 17. November. (Erflehen.) Die Stimmung war ruhig, die Forderungen unverändert. Der Verkauf vollzog sich recht schleppend. Preise per Tonne cif Rotterdam: Sorgho M. 133 bis M. 140, Sibirischer Weizen M. 121 bis M. 148, Roggen II M. 124,50 bis —, Redwinter M. 124 bis —, Sa Plata Saq. M. 121 bis —, feimere Sorten M. 125 bis 132, russischer Roggen M. 109 bis 114, Weizen Roggen M. — bis —, altes Weizen M. 80 bis —, neues Weizen M. 80 bis —, Februar M. 79 bis —, Sa Plata-Mais 1900 tonnas M. 75 bis —, russische Futtergerste M. 99 bis 103, Weizen amerikanischer Hafer September M. 104 bis —, russischer Weizen M. 95 bis 104, Prima russischer Hafer M. 105 bis 115.

Frankfurt a. M., 17. Nov. (Abendbörse.) Kreditaktien 231 b., Diskontokonten 191,80 b., Darlehnsaktien 147,30 b., Banque ottomane 112,75 b., Bochumer 250,90 b., Harpener 201,95 b., Sibirien 218,25 b., Saurhütte 234,90 b., Hütte 95 b., Mühlberg-Hütte 234,75 b., Chem. Albert 165,10 b., Staatsbahn 141 b., Lombarden 32,10 b., Gotthard 144,10 b., Central 146,20 b., Norddeut. 96,50, 70, 60 b., Union 81,80, 90 b., Jura-Simplon 86,40 b., Northeim 77,10 b., Lloyd 125,10 b., Badische 128,70 b., Mittelmeer 101,50 b., Italiener 93,70 b., Regimenter 26,90 b., Sproz. amort. do. 42,30 b. ult.

Berlin, 17. Nov. Spiritus 50er —, 70er 47,60.
Hamburg, 17. Nov. Kaffee good average Santos. (Schlußkurs.) per Dez. 31/4 Pf., per März 32/4 Pf.

Magdeburg, 17. Nov. (Zuckerbericht.) Konjunktur egl. 88 Proz., Rendement 9,95—10,17/50. Nachprodukte egl. 75 Proz., Rendement 8,10—8,30 —. Stetig. Brotzinnade I. 23,50—23,75, Brotzinnade II. 23,25—23,50, —, Raffinade mit Sah 23,75—24, —, Gem. Mehl I. mit Sah 22,62—1/2 —. Stetig. Holzruhr I. Produkt Transito f. a. S. Hamburg per November 4,12/50 Pf., 9,17/50 Pf., per Dezember 4,20 —, 9,22/50 Pf., per Januar-März 3,40 —, 9,45 — Pf., per März 4,45 —, 9,50 — Pf., per Mai 4,55 —, 9,62/50 Pf., Stetig.

Amsterdam, 17. Nov. Weizen für November —, für März —, Roggen für März 13, —, für Mai 182, —, Weizen für Dezember 23, —, für Januar-Mai 23, —, Bantua-Jinn hier 69/4, Bantua hier 69/4.

Rotterdam, 17. Nov. Jinn Bantua prompt fl. 82.
Liverpool, 17. Nov. (Woolmarkt.) Schluß. Tages-Einfuhr 22 00, Umsatz 8000 B. Amerikaner fest, Austral unverändert.

London, 17. Nov. (Metallbörse.) (Schlußkurse.) Kupfer Chili-Barre cash 75/4, do. 3 Monate 128/4, —, Jinn Straits cash 129, —, do. 3 Monate 128/4, —, Weizen hiesig 17/4, do. englisch 17/4, Jinn ordinary brands 20/4, do. Spezial brands 21/4.

London, 17. Nov. Silber 27.
Glasgow, 17. Nov. (Woolmarkt.) (Schluß.) Wollmarkt war. 72 Sch. 11 d. Barrants Widdiesborough III 70 Sch. 10,50 d.

Goldindustrie. In der soeben erschienenen Nummer der „Handelszeitung“ für Gold- und Silberwaren-Industrie finden wir folgende Mitteilungen aus Pjörsjö: In vielen Geschäften läßt die seit Monaten dauernde Anhäufung von Ordres bereits nach, nur Geschäfte in billigerem Genre und die Double-Lettenbranche haben noch fortgesetzt viel zu thun. Leider mehr sich mit den Ordres von auswärts auch die Zahl der Fälligkeiten von dort. Es vergeht oft kein Tag, an welchem nicht der Kreditoren-Verein zu einer Sitzung einberufen wird, an welcher nicht über die Summe, die in diesem Jahre dort verloren geht. Auch der Vorkurs in Rußland und dessen Folgen werfen Schatten hierher. Abgesehen davon, daß keine schriftliche Ordres einlaufen, betreiben die im November hier fest anwesenden Chefs Petersburger und Moskauer Häuser, auf die man immer große Hoffnungen setzt, sehr wenig. Von Bankrotten wird der hiesige Platz, da die meisten Geschäfte indirekt betroffen worden, weniger in Mitleidenschaft gezogen. Galtigen läßt in den letzten Tagen Wechsel protestieren.

Letzte Nachrichten.

Kiel, 17. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar heute nachmittag 2,30 Uhr hier ein. Zum Empfang waren anwesend der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich, Oberpräsident v. Köller und Oberpostmarschall v. Seckendorff. Der Kaiser fuhr durch die festlich geschmückte Stadt zur Rekrutenvereidigung nach der Matrosenkafe, wohin ihn die drei ältesten Prinzen begleiteten, während die Kaiserin und der jüngste Prinz sich ins Schloß begaben. Die Kriegsschiffe im Hafen haben gesalutet.

Kiel, 17. Nov. Die Majestäten blieben heute abend an Bord der „Hohenzollern“. An der Abendtafel nahmen teil Oberpräsident v. Köller, Staatssekretär Trippl und die Admirale. Graf Bülow begibt sich morgen in Brunsbüttel an Bord der „Hohenzollern“. Die Abfahrt nach England erfolgt heute 3 Uhr vormittags.

Kiel, 17. Nov. Die Kaiserin verließ mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar und dem Gouverneur v. den Prinzen Hallermann um 3 Uhr das Schloß und begaben sich an Bord der „Hohenzollern“, wohin nach beendigter Verheidigung der Marine-Vertraten die drei ältesten Prinzen folgten. Der Kaiser nahm nach der Verheidigung die Meldungen der Flaggoffiziere entgegen und begab sich sodann zur Tafel in das Marine-Offizierskassino. Der Kaiser verließ dort bis 5 Uhr und stattete darauf der Prinzessin Heinrich einen Besuch ab. Um 5 Uhr 30 Min. begab sich der Kaiser unter dem Salut der gesamten Kriegsschiffe auf die „Hohenzollern“.

Berlin, 18. Nov. Dem Reichstag ging eine Vorlage über den Postverkehr und über die Einführung des Civilstandsregisters auf Helgoland zu.

Berlin, 17. Nov. Der Etat der Postverwaltung schließt in Einnahmen mit 393 462 930 M. ab; das sind 33 004 320 M. mehr. 1719 etatsmäßige Stellen für Beamte und 3213 Stellen für Unterbeamte sollen neu geschaffen werden. Zum erstenmale sind durch den neuen Etat Mittel zur Prämierung tüchtiger Erfindungen auf dem Gebiete des Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesens bereit gestellt. Eine verhältnismäßig erhebliche

Stellenvermehrung ist für den Kolonial- und Auslandsdienst zu verzeichnen für das Postamt in Shanghai ist eine Postdirektorstelle neu vorgesehen worden.

Wien, 17. Nov. Die N. F. P. meldet: Heute früh wurden die Abg. Jaworsky und Kothreim zum Kaiser nach Wien berufen. Sie werden in besonderen Audienzen empfangen werden. Man bringt die Berufung sowohl mit der Quotenfrage wie mit der allgemeinen Lage in Zusammenhang.

Wien, 17. Nov. Kammer. Ministerpräsident Fellner legt einen Entwurf für die Umwandlung des königlichen Betriebs betr. die politischen Maßnahmen in ein Gesetz vor und beantragt die Ueberweisung desselben an die Bureau.

Paris, 18. Nov. Waldeck-Rousselle beriet gestern nachmittag mit dem Amnestieauschuss; Waldeck schlug vor, daß die Amnestie alle mit der Dreyfußsache zusammenhängenden Sachen, die Affaire Zola, Henri und Picquart, umfassen solle. Ein Senator beantragte, auch die Komploitaffäre mit einzuschließen. Waldeck-Rousselle entgegnete, der Augenblick sei nicht dazu geeignet. Der Ausschuss vertrat sodann den Beschluß.

Paris, 17. Nov. Staatsgerichtshof. Der Präsident verliest den Beschluß, welcher den Antrag Guérins, ihm die Beweismittel vorzulegen, ablehnt, und mehrere Godefroy, Präsidenten der royalistischen Jugend; derselbe erklärt, der Verein habe nichts Ungesetzliches begangen. Er giebt seine Teilnahme an den Kundgebungen vom 25. Oktober zu, jedoch nur zum Zweck des Protestes gegen die Ausrückung der Armee.

Petersburg, 18. Nov. Das Kaiserpaar ist mit den Kindern gestern in Jarosloje-Selo eingetroffen.

Der südafrikanische Krieg.

Bei Beurteilung der gegenwärtigen Lage auf dem Kriegsschauplatz ist zu beachten, daß Südafrika gegenwärtig seinen Frühling hat, in welchem plötzlich auftretende und mit großer Behemung wütende Stürme zeitweise jede Bewegung größerer Truppenmassen unmöglich machen und die während der ganzen Jahreszeit beinahe leeren Bergbäche (spruits) zu reißenden Wildbächen anschwellen, die oft die Breite von Strömen annehmen und jede Vorwärtsbewegung heimen. So werden die Landstraßen, die von den durchziehenden Höhenrücken in die Thalflüchler oder das Feld hinabsteigen, durch den Regen und Wellenbrüche über Nacht auf Tage hinaus unwegsam gemacht. Die Taktik der Buren besteht darin, zuerst in kleinen Abteilungen zu rekonstruieren und, sobald das Terrain frei befindet, mit vollem Lagertrain inkl. der langsame vorrückenden Ochsenkarren und Artillerie vorzurücken und alle strategisch wichtigen Punkte zu besetzen. Sie betragen es als ihre vornehmste Aufgabe, ihre Geschütze auf den die nahe liegenden Straßen und Eisenbahnen beherrschenden Höhen in Position zu bringen und erst, wenn die danach vorgeschobenen Kommandos den Rückzug des Feindes gemeldet oder dieser von ihnen gemerkt worden, in alter Methode langsam wieder weiter vorzurücken. Tolle Kavallerieangriffe, kühne Vorstöße der Avantgarde kennt der Bur nicht. Er geht immer vorsichtig, man möchte fast sagen in „altägyptischer Weise“ vor, sich vorher über alles Unklare Sicherheit verschaffend. Aber Hand in Hand damit geht ein feines strategisches Verständnis für die Waffengebung des Gegners durch die strategischen Schwachpunkte und die langsame, aber systematische Flanken- umgebung und forcierte Märsche im Rücken des Feindes bleiben hier im Norden der Kapkolonie wie vorher in Natal die Signatur der Burenoperationen. Daß die Buren weiter vorrücken, ist kaum anzunehmen, zumal sie sich in ihrer gegenwärtigen Stellung vor dem Groß-Caroo durch weiteres Vorrücken ihre Streitkräfte nur zersplittern und ihre strategische Stellung schwächen würden. Der Plan, den General Buller auf dem Hochplateau vor dem gefährlichen Groß-Caroo zu erwarten, wird wohl beibehalten werden, gleichviel, ob General Buller von Kapstadt vorrückt oder der unwahrscheinlichen Versuch macht, einen Teil seiner Truppen von Port Elizabeth über East London aus nordwärts vorzudringen. Das in Laurongo Marquès herrschende Fieberfieber und die dort ausgebrochene Pest sind eine bessere Abperlung für die Engländer, als zehn internationale Verträge über die Delagoabai.

Das volle Ausbleiben der offiziellen Nachrichten über das Schicksal von Lady Smith wird ganz unerklärlich, wenn man nicht annimmt, daß inzwischen die Katastrophe eingetreten ist. Definitiver Kriegsschauplatz.

Pretoria, 15. Nov. Gestern früh griffen die Engländer mit 13 Geschützen südlich von Lady Smith eine 380 Mann starke Buren-Abteilung an. Das große Geschütz der Buren nötigte die Engländer, sich nachmittags 3 Uhr auf einen Hügel in der Nähe von Lady Smith zurückzuziehen. Die englischen Verluste sind unbekannt. Ein Bur wurde getötet, drei verwundet.

London, 17. Nov. Die Times meldet aus Eastcourt: Aus der Richtung von Lady Smith hörte man gestern früh 2 Uhr ein mehrere Minuten lang dauerndes heftiges Gewehrfeuer, sowie einen Explosionsknall.

London, 17. Nov. In den militärischen Klubs und aus dem Kriegsministerium verlautet, daß Lady Smith gefallen sei, die Meldung des Generals Buller von der Uebergabe sei im Laufe des Nachmittags eingetroffen. Einzelheiten über die Bedingungen

der Kapitulation fehlen, allein es verlautet, die Garnison habe erst nach heftigem Widerstand und mörderischem Infanteriekampf die weiße Fahne gehißt, nachdem alle Aussicht auf Hilfe geschwunden sei.

London, 17. Nov. Der Times wird aus Laurongo Marquès vom 15. d. M. gemeldet: Die seitens der Behörde beschlossene Nummer der „Diggers News“ enthält außer der Nachricht, daß 6000 Buren durch das Zululand marschierten, noch die Aussage eines von Lady Smith gekommenen Deserteurs, dort herrsche unter den englischen Truppen ein unruhiges Streben, zu entkommen. Die Nahrungsmittel und Vorräte seien auf Wagen, zur Flucht bereit, verladen. Die Engländer seien hinter 10 Fuß hohen Heuballen verschont. Der Times wird ferner gemeldet, die Gesamtzahl der in Pretoria befindlichen britischen Gefangenen betrage 1338 Mann einschließlich der Gefangenen des 18. Infanterieregiments, des Dublin- und Gloucester-Regiments.

Laurongo Marquès, 18. Nov. Reitermeldung vom 16. Nov. aus dem Hauptlager der Buren bei Lady Smith: Bei dem Geschehen am Dienstag zwischen den Draufgefahren und den Engländern hatten die ersten einen großen Hügel inne. Das große Geschütz der Buren aus Pretoria feuerte auf die Engländer. Diese suchten Dedung. Einige Granaten explodierten unter den zurückfliehenden Engländern. Die Verluste sind unbekannt. 2 Buren wurden getötet, 6 verwundet, 12 Pferde getötet und verwundet. Am Mittwoch eröffneten alle Geschütze der Transvaal-Buren, welche rings um Lady Smith postiert sind, gleichzeitig das Feuer. Vom Aufmarsch wurden mehrere Gebäude in Flammen gesehen. Im Laufe des folgenden Tages verließen die englischen Truppen die bombardierte Stadt und besetzten die Hügelrücken, um den Granaten zu entgehen.

Laurongo Marquès, 16. Nov. Ständig treffen Geheimdienst-Agenten von Transvaal ein. Gestern kam ein Mitglied der Legislatur des Orange-Freistaates hier an. Es begiebt sich wahrscheinlich nach Kapstadt. Seine Mission ist unbekannt.

London, 17. Nov. Das Reiterbureau meldet aus Pretoria vom 9. November: Der Standard und Diggers News zufolge ist die Befähigung der Nachricht eingegangen, daß dreitausend Buren auf Eastcourt vorrückten.

Eastcourt, 16. Nov. 2000 Buren mit 8 Geschützen besetzten Gunnersdale, 8 Meilen nordwestlich von Eastcourt.

Durban, 18. Nov. Reitermeldung vom 16. d. M. Alle Berichte stimmen darin überein, daß die Buren es ablehnten, die Fortsetzung der gegen sie im Norden der Kapkolonie mit dem gepanzerten Zuge getöteten und verwundeten Engländer zu gestatten.

Westlicher Kriegsschauplatz. London, 18. Nov. Majefing ist thatächlich geräumt. Oberst Baden-Powell befindet sich in einem kleinen verschanzten Lager vor der Stadt und ist schon verschiedene Male von Kommandanten Botha zur Uebergabe aufgefordert worden. Ein Unfall, mit welchem die Engländer die Buren durch ihre Bajonette aus den Langdrägen verjagen wollten, wurde mit einer einzigen Gewehrpatrone abgeschlagen.

London, 17. Nov. Die Volksstimmung ist äußerst erregt über das Schweigen des Kriegsamins, welches erklärt, die erhaltenen Telegramme aus strategischen Gründen nicht veröffentlichen zu können.

Haag, 18. Nov. Der Minister des Aeußern gab in Beantwortung der Bemerkungen des Ausschusses der 2. Kammer über die Intervention im Transvaalkriege folgende Erklärungen ab: Die niederländische Regierung bedauert tief den blutigen Krieg und wird stets bereit gefunden werden, wenn die Umstände Gelegenheit bieten, alle Mittel anzuwenden, welche dazu führen könnten, diesen Krieg zu beenden. Dieser gute Wille der freigebenden Parteien ist augenblicklich unkenntlich. Die Regierung hält es jedoch augenblicklich für nicht erwünscht, öffentlich die Schritte mitzuteilen, welche geschehen sind, oder zukünftig gethan werden könnten. Die englische Regierung erklärt, daß sie eine Intervention der auswärtigen Mächte nicht wünsche, und alle Mächte haben sich jeder Einmischung enthalten.

Berlin, 18. Nov. Nach einer Meldung des „Berl. Tgl.“ soll gegen den Stadtverordneten und Reichstagsabgeordneten Dr. Frey wegen seiner anstößigen Bemerkung über religiöse Dinge, von welcher auch in dem Schreiben des Herrn v. Mirbach die Rede war, Disziplinaruntersuchung eingeleitet werden sein.

Hamburg, 17. Nov. Nach einer hier eingetroffenen Meldung ist der Dampfer „Alisia“, welcher verfuhr, der „Patria“ Hilfe zu leisten, in Guxhagen mit der Mannschaft der „Patria“ an Bord angekommen. Nur der Kapitän verblieb auf dem Schlepddampfer in der Nähe des brennenden Schiffes. Die „Alisia“ hat den Hilferuf aufgeben müssen, nachdem die Droße, welche sie mit dem brennenden Schiffe verband, riß und es unmöglich war, mit demselben eine andere Verbindung herzustellen. Als die „Alisia“ das Schiff verließ, stand es bereits in seinem ganzen Umfang in Flammen.

Drösel, 17. Nov. Nach weiteren Meldungen ist das Eisenbahnunglück bei Schaebed durch falsche Weichenstellung herbeigeführt; ein Güterzug fuhr in einen von Antwerpen kommenden Per-

sonenzug. Ein Reisender ist schwer, ungefähr 20 sind leicht verletzt. Beide Züge fuhren mit geringer Geschwindigkeit, wodurch ein größeres Unglück vermieden worden ist. Der Materialschaden ist bedeutend.

Paris, 17. Nov. Die „Figaro“ aus Rom meldet, sie die Vermählung der österreichischen Kronprinzessin-Witwe Stephanie mit dem Grafen Komay endgültig aufgegeben worden.

Wien, 17. Nov. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Auch in den letzten 24 Stunden ist keinerlei pestverdächtige Erkrankung in Triest vorgekommen. Nimmehr ist Triest schon seit 18 Tagen von solchen Erkrankungen vollkommen frei.

Port Said (Suezkanal) 17. Nov. Heute wurde das Denkmal für Ferdinand Lesseps feierlich enthüllt. Alle internationalen Behörden und mehr als 5000 Personen wohnten der Feier bei; der Khedive, die Mitglieder der Akademie des Sciences, sowie Prinz Arenberg hielten Reden.

Beaune, 17. Nov. Ein in Straßburg i. G. aufgestiegener Ballon mit drei deutschen Luftschiffern ist an dem Pfingsten Morgen bei Franzpult in der Nähe von St. Jean de Luzes niedergegangen. Bei der Landung hat sich ein Luftschiffer nicht unerheblich verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Scharde, für Redaktionen und Inserate: Ludwig Scharde, beide in Karlsruhe.

Spielplan des Groß. Hoftheaters.

Samstag, 18. Nov.: „Der Vetter“ (C 18). Sonntag, 19. Nov.: „Carmen“ (6. Fort. außer Ab.). Anfang 7 1/2 Uhr.

Karlsruhe, 18. Nov. (Groß. Hoftheater.) Spielplan für die Zeit vom 21. bis mit 27. Nov. 1899.

Im Hoftheater Karlsruhe. Dienstag, 21. Nov. Abonnement-Abt. A. 19. U. B. (Meine Preise). „Das fünfte Rad“ Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lohmeyer. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 23. Nov. Abonnement-Abt. C. 19. U. B. (Mittel-Preise). „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Märschere). Melodrama in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci, Musik von Pietro Mascagni. „Gute Nacht, Herr Pantalon“, komische Oper in 1 Akt von Albert Grisar. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, 24. Nov. Abonnement-Abt. B. 19. U. B. (Mittel-Preise). „Cyrano von Bergerac“ romantische Komödie in 5 Akten von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 25. Nov. Abonnement-Abt. C. 20. U. B. (Mittel-Preise). „Die Jungfrauen“ große Oper mit Ballet in 5 Akten von Eugen Scribe, Musik von G. Meyerbeer. — Raoul: Herr Ferling als Gast. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 26. Nov. Wegen des Buß- und Bettages keine Vorstellung. Montag, 27. Nov. Abonnement-Abt. A. 20. U. B. (Meine Preise). „Der Wildschütz“ oder „Die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Akten, nach Klopstock frei bearbeitet, Musik von Albert Lortzing. — Raoul: Herr Scharfshmidt vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet bis längstens 5 Uhr nach. Des der betr. Vorstellung vorausgehenden Tages an Verkäufen jeweils von 1/10 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und von 2-5 Uhr nachmittags zum Kaufpreis zugänglich 35 Pf. Vorverkaufsgeld für jede Karte halt. — Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgeld (s. o.), sowie das Porto für Antwort durch Postanweisung (nicht Briefmarken) an die Vorverkaufsstelle des Groß. Hoftheaters einzufenden. Schriftliche Bestellungen werden nur von Auswärtswohnenden angenommen. Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite.

Im Theater in Baden. Mittwoch, 22. Nov. 6. Ab. Fort. Neu einstudiert: „Carmen“ große Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy, Musik von Georges Bizet. Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Gezunde Zähne sind ein viel kostlicheres Gut, als man es im täglichen Leben ohnehin schon einschätzt. Regelmäßige Zahnreinigung, gute Ernährung, insofern Schaffen und Lebenskraft, alles das sind Faktoren, die zum großen Teil von der guten Beschaffenheit der Zähne abhängen. Darum vernachlässige man die Zahnpflege unter keinen Umständen und gebrauche morgens, namentlich aber auch abends regelmäßig „Kosmin“, weil dieses Mund- u. Zahnpulver die Zähne konserviert und den Mund erfrischt. Flacon Nr. 150, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. 59981

Schmidt-Staub's PRÄCISIONS-UHREN bekannt feine 5196.44 und zuverlässigste Taschenuhren. Tägliche Abweichung höchstens wenige Sekunden.

G. SCHMIDT-STAUB, Karlsruhe, 154 Kaiserstr., gegenüber dem Postneubau. Auswärtigen nach auswärts zu Diensten.

Weltens neue künstler. Postkarten von Paris, 1900, 5 Blatt in Mappe 60 Pfg., einzeln 15 Pfg., sind in allen Buch- und Papierhandlungen vorrätig. 5653/20119

Frankfurter Börsenkurse vom 17. November 1899.

Staatspapiere.		In Proz.		Numm. am. Ht. v. 90		Städt. u. Komm.		Industrie- u. Handelsp.		Privat- u. Anleihen		Sonstige	
Deutsche Reichsbank	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Preuss. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayer. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Baden Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Hamb. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frankf. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Bayern Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Württ. Anleihe	98.10	98.10	98.10	100.00	100.00	100.00							

Voranzeige.
 Meine verehrte Kundschaft, sowie Interessenten mache ich darauf aufmerksam, dass ich ausser meinen seitherigen Artikeln, als:
Fahrräder, Sportsartikel u. Schreibmaschinen
 in meinem neuen Lokale, ab 1. Dezember **Zirkel 32**, Ecke Ritterstrasse,
Nähmaschinen u. Oefen
 führen werde. Um auch hierin nur das Beste bieten zu können, habe ich die Vertretung der rühmlichst bekannten
Junker & Ruh-Oefen u. Nähmaschinen
 sowie die Vertretung der altbewährten
Nähmaschinen-Fabriken
 von **G. M. Pfaff**
 in Kaiserslautern übernommen. 62.9.3.1
Alwin Vater,
 Telefon 416 u. 476.

Tadellose Ausführung.
Färberei u. chem. Waschanstalt
 vormals
Ed. Printz
 Act-Ges.
KARLSRUHE
 Prompte Bedienung. Kasseler Preise.
 Telefon Nr. 63. 5842.6.3

Weihnachts-Ausstellung
 von
Spielwaaren u. Korbwaaren
 bei
F. Wilhelm Doering in Karlsruhe,
 Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

P. Bang,
 Hoflieferant,
 Karlsruhe, Amalienstr. 39, 1. Etage.
Atelier feinsten Herrenschniderei.
 Gegründet 1870. 65.-47
 Grosses Sortiment Anfertigung sämtl.
 deutscher und engl. Stoffe. Hof- und Staatsuniformen.

Allen Hochwürdigen und Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, dass ich den Allein-Vertrieb der neuesten und Delig. Schweizer
Gold-Remontoir-Uhren
 mit sorgfältig verfertigten Reform-Präzisionswerk-Abnehmern habe.
 Diese Uhren mit Doppelmantel versehen sind, vermöge ihrer präzisesten und eleganten Ausführung von sehr geliebten Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar einwirkenden Schäfte bleiben immerwährend absolut unverändert und sind für den richtigen Gang eine 3-jährige schriftliche Garantie gestellt.
 Preis per Stück sammt eleg. Gold-Uhrkette
nur 10 Mark zollfrei
 Dasselbe Uhr für Damen mit Kette nur **12.- zollfrei**.
 An jeder Uhr Sonderpreis gratis. Kaufschlüssel zu beziehen durch Central-Depot
M. FEITH, Wien II, Taborstr. II.
 Lieferant des K. K. Beamten-Verbandes.
 Besond. per Nachnahme zollfrei. — Bei Nichtkommung Geld zurück.

C. Grün,
 Färberei und chem. Wascherei,
 Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Baden,
 empfiehlt sich bei jetziger Herbst-Saison zur prompten, preiswürdigen und tadellosen Ausführung aller einschlagenden Arbeiten.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 201. 5772.25.9

anstellungsbereitung
 des **Deutschen Müllervereins**
 (Ehrenhaus für Kerne und Maxine)
 nach wie bisher Behörden, Justiz, Gefängnissen, Privaten gut empfohlene und viel in g. vorgeschriebene Offiziere d. B. zu Stellen aller Art innerlichlich nach, darunter auch solche mit Kenntnissen u. Erfahrungen im Verwaltungsdienst und in kaufmännischer Buchführung.
Berlin N. W.,
 Ruskädtische Str. 4/5,
 2551.8.4

Bessere elegante Herren- u. Knaben-Garderobe.
 Abteilung I.
Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Hosen, Herren-Mäntel u. Joppen.
 Abteilung II.
Jünglings- und Knaben-Garderoben
 vom einfachsten bis elegantesten Genre. **= Hohelegante chicce Façons. =**
 Abteilung III.
Maass-Anfertigung
 bei weitgehendster Garantie, tadellosen Sitzes unter Leitung eines **I. Zuschneiders** auf eigenen Werkstätten.
 Sowohl zur Maassanfertigung, als auch zur fertigen Confection werden nur die **besten deutschen und englischen Fabrikate**, und ebenso ausschließlich prima Zuthaten verwandt.
 Der Verkauf findet nur zu äusserst soliden, jedoch **absolut festen Preisen** statt.
S. Hofmann, **Kaiserstr. 122,**
 Ecke Waldstraße. **Telefon 449.**

Grosse Auswahl in
Kupferstichen, Radierungen, Gravüren.
E. Büchle,
 Kunsthandlg. u. Rahmenfabr., **Kaiserstr. 149.**
Einrahmungen von Bildern
 in einfacher und reicher Ausführung. 6086.10.4

Brandmalerei.
 Gegenstände aus Holz, Pappe und Leder zum Brennen.
 Spezialität:
 Wandsprüche, Hocker, Paner-Tische, Haus-Apotheken, Ofenbänke, Panoel u. c.
 Kerbschnittartikel.
 Herm. Schmidt Nachf.
L. Wohlschlegel,
 Kaiserstr. 599/10.3
 Kataloge gratis.

Heirat. Senden Sie nur Ihre Adresse. Sofort erhalten Sie ca. 400 v. l. d. Partien, a. Bild, zur Auswahl. Dietrich Reform Berlin 11. 6082.19.5

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.
 Samstag den 18. November: 1899. Vorstellung C. (raue Abonnement-Karten). 18. Abonnements-Vorstellung.
Der Better.
 Aufspiel in drei Akten von Robert Schönbach.
 Personen:
 Gärtner, ein reicher Grosshändler Wilhelm Kempf.
 Grub. Alfred Gerlich.
 Bar. von. seine Kinder. Wilhelmine Müller.
 Wilhelm. (Frau) Dorn. u. G.
 Engel. Heinrich Heff.
 Buchheim. Hugo Böder.
 Luise, Haushälterin. Anna Löffler.
 Ein Bedienter. Emil Guntler.
Diversifement.
Jockey Tanz. ausgef. v. J. Dietrich u. Paula Romanoff.
Walzer. getanz. von den Ballettchoreographen.
Pas de deux. getanz. von Paula Bang und Richard Heff.
Mazurka. getanz. von Paula Romanoff, Philipp Knab und dem Balletcorps.
 Anfang: 7 Uhr. Ende: 9 Uhr.
 Kleine Preise.

In 7 Tagen
Gold-Lotterie
 zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete
 Ziehung 25., 27., 29., 30. Novbr. zu Berlin.
 16.870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von
575,000 Mark
 1 Hauptgewinn 100000 M. = 100000 M.
 1 „ 50000 M. = 50000 M.
 1 „ 25000 M. = 25000 M.
 1 „ 15000 M. = 15000 M.
 2 „ 10000 M. = 20000 M.
 4 „ 5000 M. = 20000 M.
 10 „ 1000 M. = 10000 M.
 100 „ 500 M. = 50000 M.
 150 „ 100 M. = 15000 M.
 600 „ 50 M. = 30000 M.
 16000 „ 15 M. = 240000 M.
 Wohlfahrts-Lose a. M. 3.30
 Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch unt. Nachn. das General-Debit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5
 und in Hamburg, Nürnberg und Wiesbaden.
 Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Abend-Unterhaltung mit Tanz.
 Der Klubabend fällt heute aus, infolge Einladung des uns befreundeten **Delo Klub „Mercur“** zu dem am **Sonntag den 18. November**, abends 7,30 Uhr, im **Saal des Casino** zur Hofe stattfindenden 2291.30
Abend-Unterhaltung mit Tanz.
 Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder von dieser Einladung Gebrauch zu machen und wollen in diesem Falle die Mitgliederkarten beim Klubabend vorgezeigt werden.
 Der Vorstand.

Uebernahme
 oder **aktive Beteiligung**
 an **Fabrikations- oder Engros-Geschäft**
 gesucht
 von energischem Kaufmann
 Vorläufiges Kapital 25.000.
 Ausführl. Offerten von nur wirklich guten Sachen erbeten unter B 3476 an Hansonstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6227.1

Alpenverein.
 Montag den 20. November, abends 8 Uhr
Monatsversammlung
 im Saal III bei Schreyer & Wulff
 über die von Herrn Dr. Fütterer und Dr. Dohrer. — Vortrag des Herrn Professor Dr. Fütterer: „Alpen aus Zentralasien und Tibet“ verbunden mit Vorführung von Photographien.
 L. z. Tr.
20. XI. 99. 1/9 U. A.
Kzchn. m. Vtrg.
 Das Amtsgeschäft Carl Eintrich, Berlin W., hat der Gesamtanlage unserer Zeitung eine Beilage über die Berliner Bier-Lotterie, deren Ziehung am 8. Dezember 1899 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen. 6224.1

Rheinisches Technikum Bingen
 für Maschinenbau und Elektrotechnik.
 Programme kostenfrei. 3421.50.11